

Hartleben, Otto Erich: Im Frükschein brennt das ewige Licht (1898)

1 Im Frükschein brennt das ewige Licht
2 vor Gottes Mutter düster rot
3 und heller tönt und voller rauscht
4 der alte stolze Quell.

5 Schwarzgraue Wolken türmen hoch
6 sich überm lichten Quirinal –
7 im Frükschein brennt das ewige Licht
8 vor Gottes Mutter rot.

9 Von meinem Lager floh der Schlaf,
10 umflorte Sorgen scheuchten mich
11 ans Fenster ... Leicht durch Morgenluft
12 wiegt pfeifend sich der Schwalben Flug.
13 Im Frükschein brennt das ewige Licht.

(Textopus: Im Frükschein brennt das ewige Licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3455>)